



1



**KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT**

**Geringe Motivation -
aber große Zufriedenheit**

**1. Ergebnisse des quantitativen
Erhebungsteils**

Regensburg, 9. Oktober 2025

Prof. Dr. Klaus Stüwe

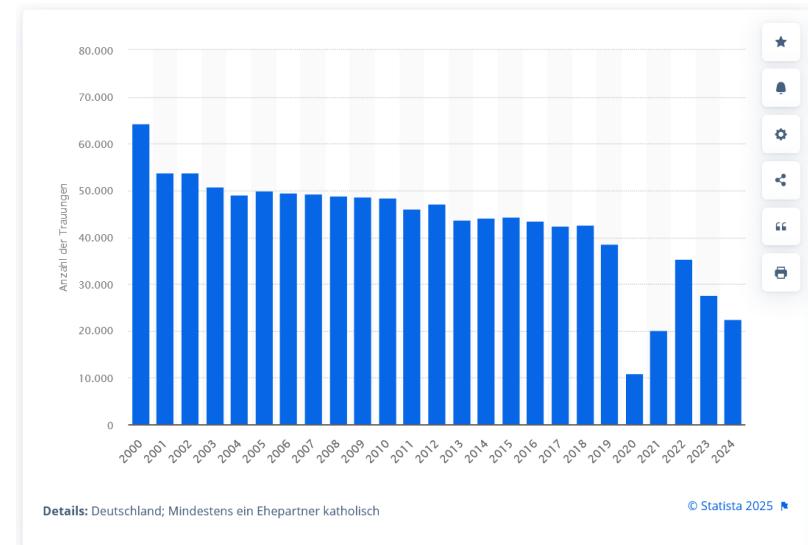
Z | FG
Zentralinstitut
für Ehe und Familie
in der Gesellschaft
Center for marriage
and family in society

2

Anzahl der Trauungen in der katholischen Kirche in Deutschland

von 2000 bis 2024

Im Jahr 2024 gab es
22.513 Trauungen in
der katholischen
Kirche in
Deutschland



Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

3



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT

1. Aufbau der Befragung
2. Demografische Angaben
3. Die wichtigsten Ergebnisse

Gliederung

4

2



1. Aufbau der Befragung

5

Überblick über die Befragung

Ziel: Analyse der Ehevorbereitungskurse in den Bistümern Regensburg, Passau und Eichstätt

→ Quantitative Interviews zu drei Messzeitpunkten (2020):

Messzeitpunkt 1 (MP 1)	Messzeitpunkt 2 (MP 2)	Messzeitpunkt 3 (MP 3)
→ Bei der Anmeldung zur Trauung	→ Direkt nach Teilnahme an Ehevorbereitungskurs	→ Ca. 8 Wochen nach Kursteilnahme
<u>Fokus:</u> Teilnahmebereitschaft und Erwartungen an den Kurs	<u>Fokus:</u> Bewertung des Kurses (Themen, Rahmenbedingungen)	<u>Fokus:</u> Nachwirken des Kurses und der Kursinhalte
<u>Fallzahl:</u> Befragte: 295	<u>Fallzahl:</u> Teilnehmende: 1.150 Kursleitende: 89	<u>Fallzahl:</u> Befragte: 122



2. Demografische Angaben

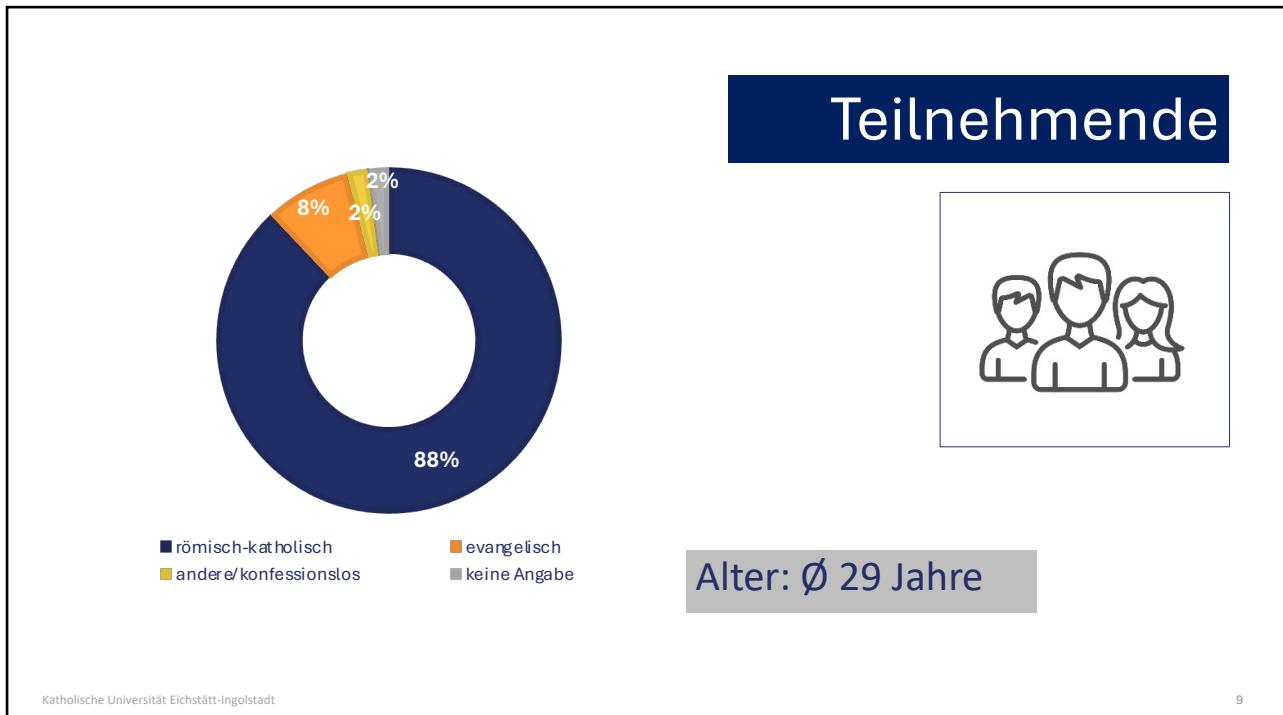
Teilnehmende

Etwas mehr Frauen (56%) als Männer (43%) wurden befragt.



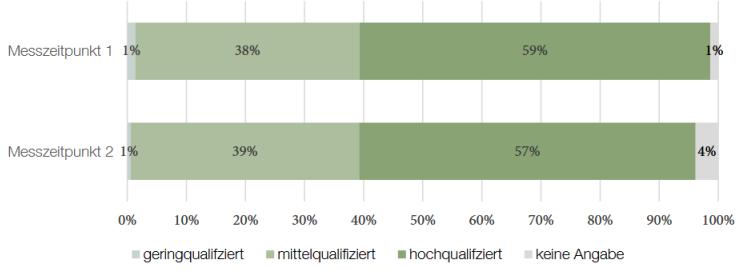
Verteilung über die Bistümer:

62% Regensburg
20% Passau
15% Eichstätt



Teilnehmende

Befragte nach Bildungsniveau:



Messzeitpunkt 1: 1% geringqualifiziert, 38% mittelqualifiziert, 59% hochqualifiziert, 1% keine Angabe

Messzeitpunkt 2: 1% geringqualifiziert, 39% mittelqualifiziert, 57% hochqualifiziert, 4% keine Angabe

Abbildung 4: Bildungsniveau (Messzeitpunkt 1: N=295; Messzeitpunkt 2: N=1.150)

Die meisten Brautleute sind hochqualifiziert

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

11

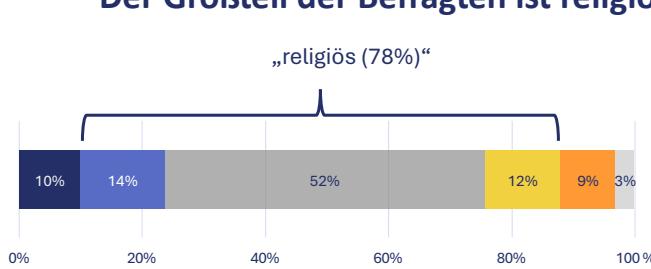
11

11

Teilnehmende

Religiosität

Der Großteil der Befragten ist religiös.



„religiös (78%)“

0% 20% 40% 60% 80% 100%

■ nicht religiös ■ etwas religiös ■ religiös MB
■ stärker religiös ■ hoch religiös ■ keine Angabe

Religiosität in fünf Kategorien (MP 2, N=1.150)

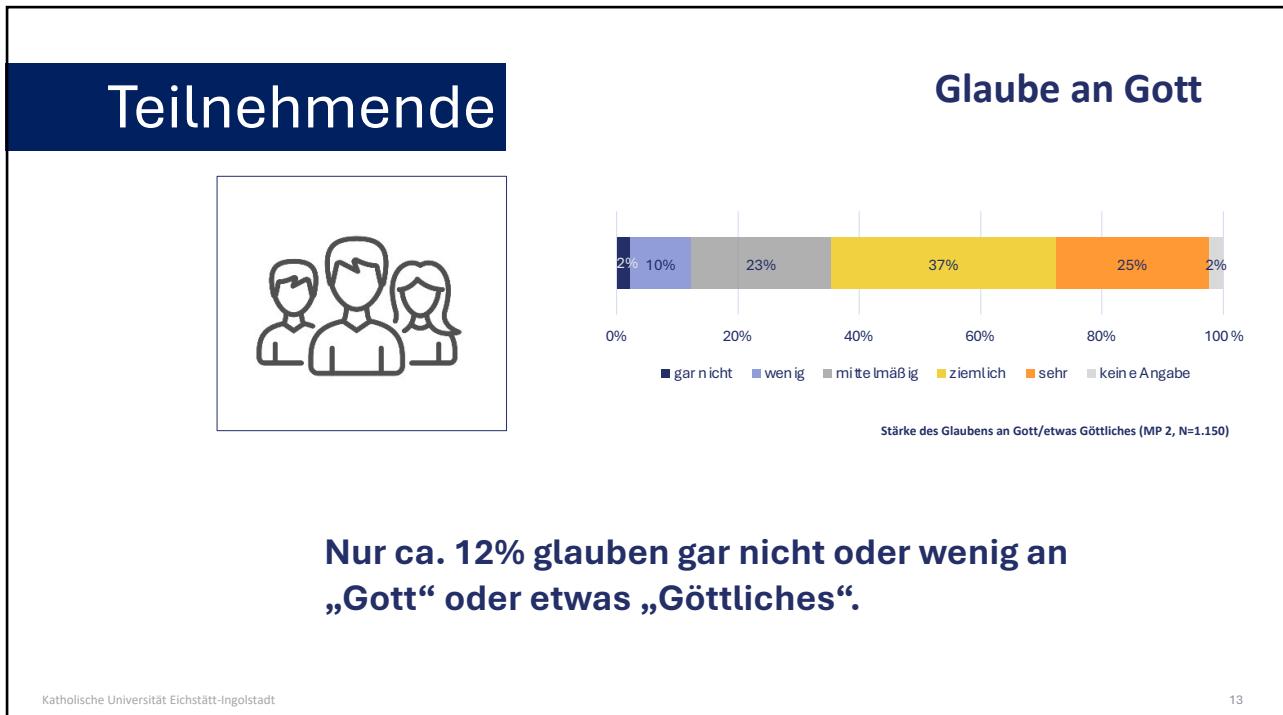
Jeweils ca. 10% sind nicht religiös bzw. hoch religiös.

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

12

12

12



Im Vorfeld:

Befürchtungen wie „trockene Vorträge“.

Die Motivation für Teilnahme an Ehevorbereitungskursen ist nicht sonderlich hoch.



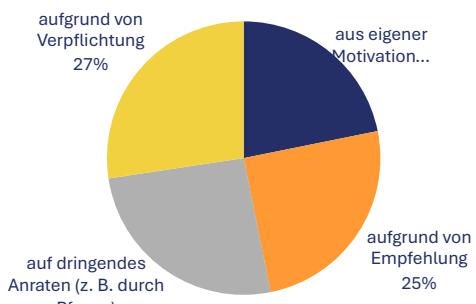
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

15

15

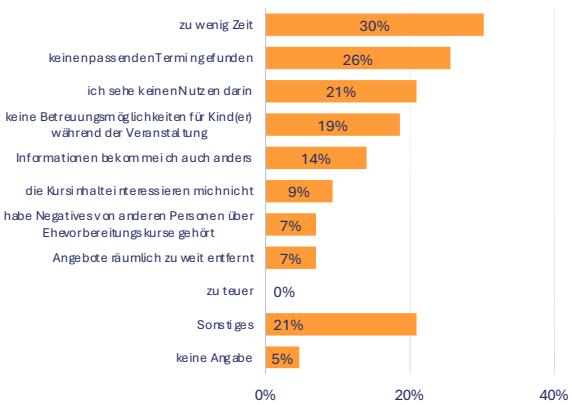
85% Teilnahme
↔
15% keine Teilnahme

Teilnahme an einem Ehevorbereitungskurs



Grund	Anteil
aufgrund von Verpflichtung	27%
aufgrund von Empfehlung	25%
auf dringendes Anraten (z. B. durch Pfarrer)	26%
aus eigener Motivation...	11%

Teilnahmegrund (MP 1, N=252)



Grund	Anteil
zu wenig Zeit	30%
keinen passenden Termin gefunden	26%
ich sehe keinen Nutzen darin	21%
keine Betreuungsmöglichkeiten für Kind(er) während der Veranstaltung	19%
Informationen bekomme ich auch anders	14%
die Kursinhalte interessieren mich nicht	9%
habe Negatives von anderen Personen über Ehevorbereitungskurse gehört	7%
Angebote räumlich zu weit entfernt	7%
zu teuer	0%
Sonstiges	21%
keine Angabe	5%

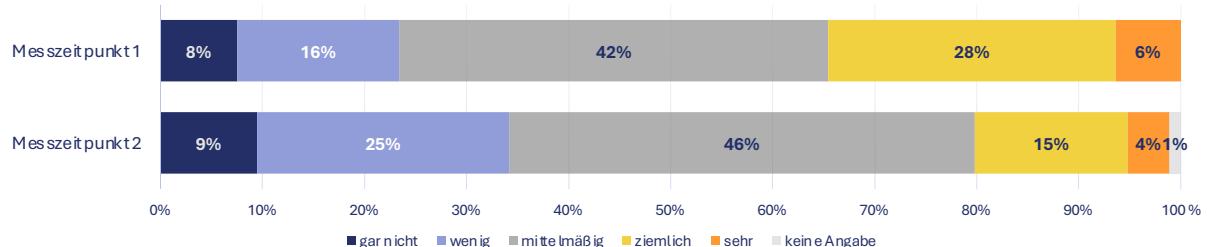
Gründe für Nichtteilnahme (MP 1, N=43)

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

16

16

Motivation für die Kursteilnahme



Motivation (MP 1, N=295; MP 2: N= 1.150)

Unterschiede in der Motivation:

Frauen sind motivierter als Männer.

Es gibt Unterschiede nach dem Teilnahmegrund.

 KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT

Teilnehmende

Befürchtungen	Befürchtung MP 1: „stimme (eher) zu“
Zu viele trockene Vorträge	56%
Zu viel Gruppenarbeit	38%
Zu viele Spiele	33%
Zu viele religiöse Themen	33%
Unangenehme Atmosphäre	33%

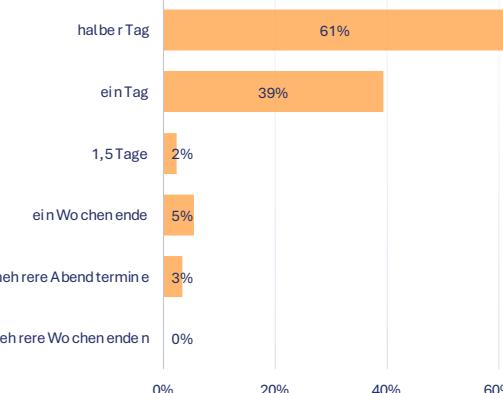


Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

18

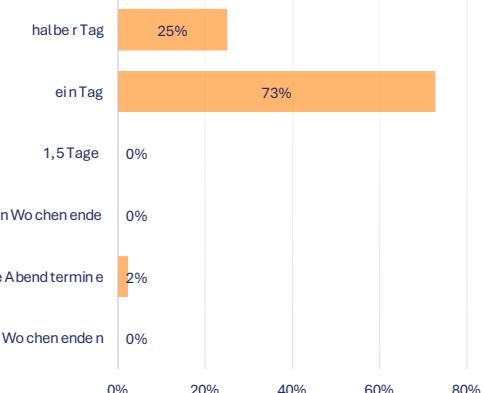
Kursdauer

Gewünschte Kursdauer



Gewünschte Kursdauer (MP 1, N=295)

Tatsächliche Kursdauer



Kursdauer (Angaben der Kursleitenden) (MP 2, N=44)

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

19

19

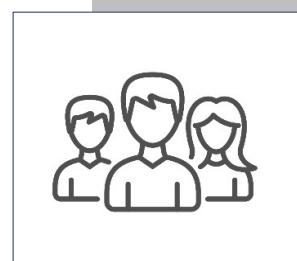


KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT

Teilnehmende

TOP 5 Themen aus Sicht der Teilnehmenden:

Themen	Befragte MP 1: „ziemlich/sehr wichtig“	Kursleitende: „ausführlich behandelt“
Kommunikation in der Ehe	85%	54%
Tipps zur Stärkung der Beziehungsqualität in der Ehe	78%	42%
Bedeutung des Eheversprechens	72%	91%
Umgang mit Krisen in der Ehe	72%	35%
Umgang mit Streit in der Ehe	69%	49%



Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

20

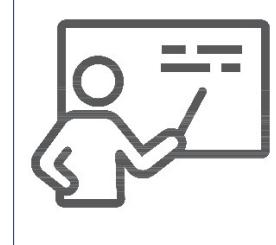
20



Kursleitende

Am häufigsten behandelte Themen aus Sicht der Kursleitenden:

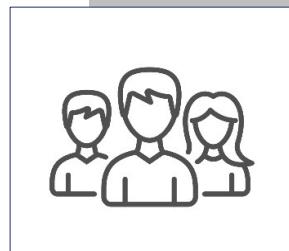
Themen	Kursleitende: „ausführlich behandelt“	Befragte MP 1: „ziemlich/sehr wichtig“
Bedeutung des Eheversprechens	91%	72%
Ehe als Sakrament	84%	43%
Christlicher Glaube als Kraftquelle	52%	43%



Teilnehmende

Am wenigsten wichtige Themen aus Sicht der Teilnehmenden:

Themen	Befragte MP 1: „weniger/nicht wichtig“	Kursleitende: „nicht behandelt“
Fruchtbare Tage und NFP	58%	71%
Umgang mit Geld	50%	79%
Sexualität in der Ehe	43%	51%



Im Nach-hinein:

Hohe Weiterempfehlungswahrscheinlichkeit

Ehevorbereitungskurse werden insgesamt positiv bewertet.



Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

23

23



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT

Teilnehmende

Befürchtungen	Befürchtung MP 1: „stimme (eher) zu“	Erfüllung MP 2: „trifft (eher) zu“
Zu viele trockene Vorträge	56%	9%
Zu viel Gruppenarbeit	38%	4%
Zu viele Spiele	33%	5%
Zu viele religiöse Themen	33%	11%
Unangenehme Atmosphäre	33%	3%



Befürchtungen bestätigen sich nicht ...

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

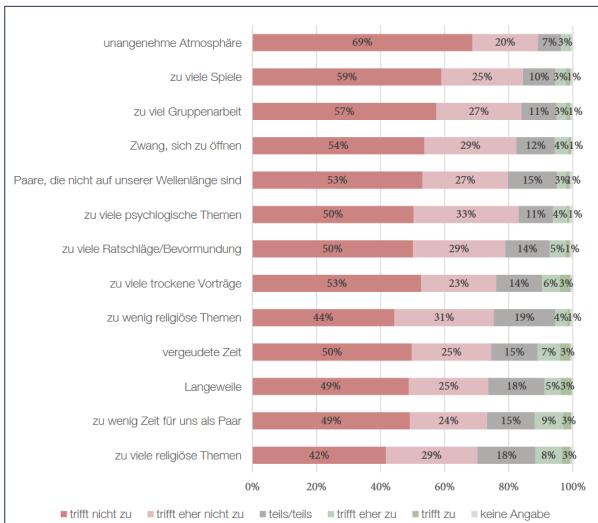
24

24



Befürchtungen bestätigen sich nicht ...

Teilnehmende



Messzeitpunkt 2: N=1.150



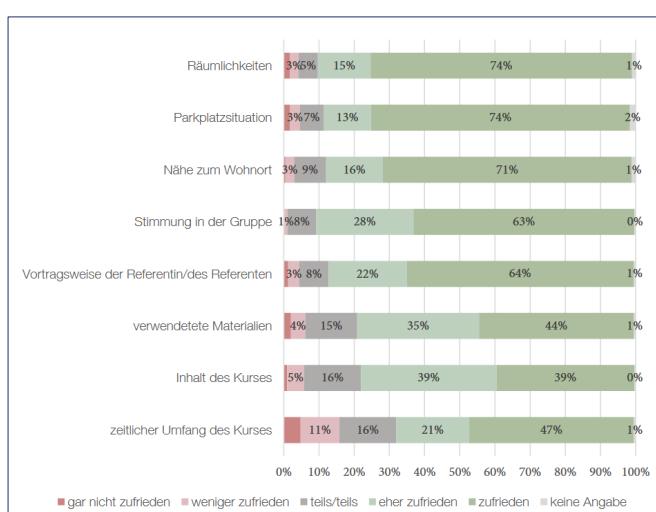
25

25



Zufriedenheit mit dem Ehevorbereitungskurs

Teilnehmende



26

26



Teilnehmende

Gute Gesamtbewertung
des Kurses:

Durchschnittsnote:

2,1

Die Mehrheit würde wieder teilnehmen



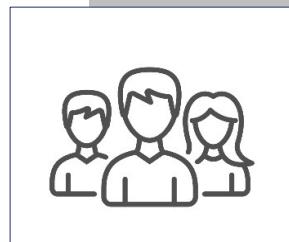
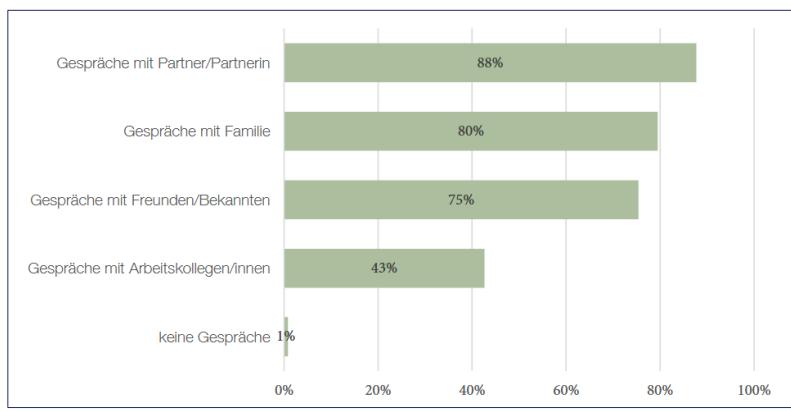
Unterschiede in der Bewertung nach Geschlecht und Teilnahmegrund

Hohe Weiterempfehlungswahrscheinlichkeit (60%)



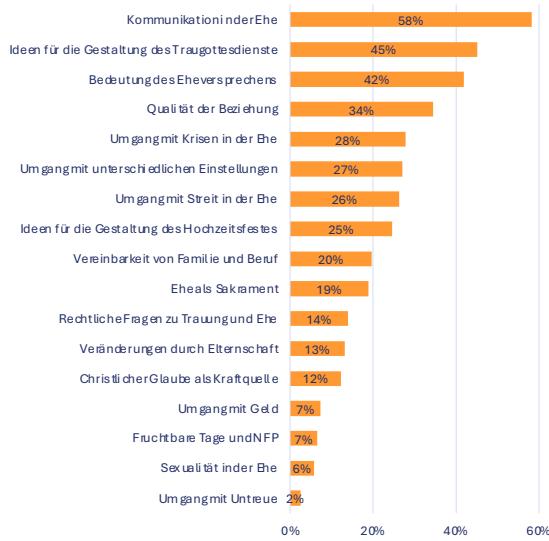
Teilnehmende

Gespräche im Nachgang ...



„Welche Themen haben Sie im Nachhinein am meisten beschäftigt?“

Teilnehmende



Themen, die am meisten nachgewirkt haben (MP 3, N=122)



Kursleitende

Generell gute Bewertung des Kurses:



Rahmenbedingungen werden gut bewertet
Die Motivation der Teilnehmenden wird am schlechtesten bewertet



Z | FG

Zentralinstitut
für Ehe und Familie
in der Gesellschaft
Center for marriage
and family in society

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



2. Die internationale
Expertenbefragung
Rupert Scheule

3. Unser “Nachwort”
Simon Heimerl
Hannah Kneidl
Antonio Zierer



2. Die internationale Expertenbefragung

□ Die Ausgangsfrage



- Ist Deutschland in Sachen Ehevorbereitung, „verglichen mit Erfahrungen, die man in den USA wie in einzelnen römischen Gemeinden machen kann, weitgehend noch ein Entwicklungsland“ (Kasper 2016: 725)?

□ Die Methode

- Interviews mit Experten der Ehevorbereitung: 14 Experten unterschiedlicher kirchlicher Ebenen, 7 Länder, alle Kontinente
- z.T. Transkription, z.T. Übersetzungen, qualitative Inhaltsanalyse (Kuckartz/Rädiker 2022)

RM Scheule 2025

33

33

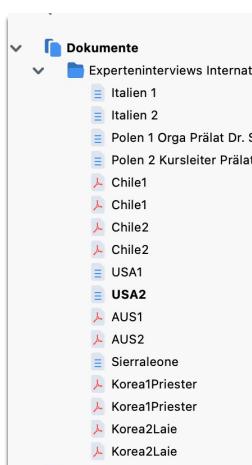


2. Die internationale Expertenbefragung

□ Die Antwort

- Deutschland ist kein „Entwicklungsland“ in Sachen Ehevorbereitung, bzw.: In irgendeiner Hinsicht ist jedes Land ein „Entwicklungsland“. Und wie man heute nicht mehr von „Entwicklungshilfe“, sondern von „Entwicklungszusammenarbeit“ spricht, so sollten wir auch in der Weltkirche auf wechselseitige Entwicklungszusammenarbeit setzen. Natürlich gibt es theologisch, psychologisch und pädagogisch beeindruckende Kurs-Angebote anderswo auf der Welt. Gerade auch dort, wo die Ehevorbereitung ganz anders läuft, liegen Inspirationsfelder.

□ 5 Inspirationsfelder



RM Scheule 2025

34

34

17



2. Die internationale Expertenbefragung

□ 1. Nicht von Sex reden



- Im weltweiten Vergleich zeigt sich, dass die Thematisierung von Sex in Ehevorbereitungsangeboten von den Paaren meist als unangemessen empfunden wird (Chile1 u.a.). Vereinzelt wird dort, wo vorher wenig Kontakt war zur kirchlichen Sexuallehre, die *Theologie des Leibes* neugierig aufgenommen (USA1)

□ 2. Ehevorbereitung in der Pfarrei ist möglich

- Im weltweiten Vergleich zeigt sich, dass gute Ehevorbereitung auch auf Pfarrei-Ebene stattfinden kann (Chile, Italien, USA). Dies gilt insbesondere dann, wenn man auf gesprächsformige Begleitung und weniger auf elaboriertes Paar-Coaching setzt. Es gibt Diözesen (Newak, USA), die die Verlagerung der Ehevorbereitung auf Gemeindeebene programmatisch betreiben, anderswo gab es nie eine andere Ehevorbereitung als die in Pfarrgemeinden (Italien und Chile).

RM Scheule 2025

35

35



2. Die internationale Expertenbefragung

□ 3. Mehr Flexibilität in der Trauort-Frage



- Freie Trauung werden weltweit auch deshalb immer beliebter, weil sie an besonderen Orten *im Freien* stattfinden können. Dass das Kirchenrecht dies verbietet (can. 1118 CIC), ist heute nicht mehr plausibel. In einzelnen Diözesen (Denver, USA) wird daher über eine Lockerung der Trauort-Regelung diskutiert. Auch bei uns sollten „outdoor locations“ für die kirchliche Eheschließung regelmäßig in Frage kommen.

□ 4. Längere katechumenale Wege zur Ehe sind ein Risiko

- Alle (sic) weltweit befragten Experten von Sierra Leone über Polen bis Australien geben an, dass kürzere Ehevorbereitungen bei den Paaren beliebter sind als längere. Soll nach wie vor gelten, dass das Fehlen einer institutionellen Ehevorbereitung „kein Hindernis für die Trauung darstellt“ (FC 66), dann bringt dies „Katechumenale Wege für das Eheleben“ (DLFL 2022) unter umso höheren Druck, das enorme Zeitinvestment durch Qualität zu rechtfertigen.

□

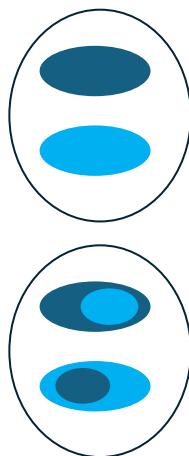
RM Scheule 2025

36

36



2. Die internationale Expertenbefragung



- 5. In der Ehevorbereitung zeigt sich das Verhältnis der Kirche zur späten Moderne. Hier gilt es, Entscheidungen zu treffen und zu kommunizieren.
 - Aus Sicht mancher Gesprächspartner (USA1) gilt es, Werte-Pluralität zu bejahen, in der auch Beziehungsformen wie same sex marriages ihren Platz haben, weil innerhalb der Wertepluralität auch Respekt für die eigene Position in Anspruch genommen werden kann. Im pluralistischen Gesamtsetting ist für die kirchliche Ehevorbereitung zu reklamieren, „that this is a course that is Catholic and we will be sharing the Catholic teachings of the Church“ (USA1, Pos. 75). Andere versuchen im Sinn des „pluriformen Katholizismus“ (Gabriel 1999, 200) die Pluralität intern *auszuhalten* und zu verhandeln, statt ins Externe *auszubuchen* (AUS1). Wie wollen es Eichstätt, Passau und Regensburg halten?

RM Scheule 2025

37

37



3. Unser „Nachwort“

- These 1: Die Ehevorbereitung hat Paare in die Kunst des Feierns als Ausdruck von Liebe und Gnade einzuführen.
- These 2: Methodische Ausgestaltung muss mehr als nur gut gemeint sein.
- These 3: Ehevorbereitungskurse dürfen ruhig noch einzigartiger werden.

38

38

19

Ausgewählte Literatur



- Dikasterium für die Laien, die Familie und das Leben (2022): *Katechumenale Wege für das Eheleben. Pastorale Leitlinien für die Teilkirchen* (Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls 237), Bonn 2023.
- Gabriel, Karl (1998): *Christentum zwischen Tradition und Postmoderne*, Freiburg/Br.: Herder.
- Kasper, Walter (2016): Amoris Laetitia. Bruch oder Aufbruch? Eine Nachlese, in: *Stimmen der Zeit*, 141(11), S. 723–731.
- Kuckartz, Udo/Rädiker, Stefan (2022): *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung*, 5. Aufl., Weinheim: Beltz.
- Scheule, Rupert, Zierer, Antonio u.a. (2025): Deutschland - "Entwicklungsland" in Sachen Ehevorbereitung? Zur Qualitativen Analyse einer internationalen Expertenbefragung. In: Scheule, Rupert M./Stüwe, Klaus (Hg.): Kirchlich heiraten. Was Paare sich erwarten und wie Kirche begleiten kann. Freiburg/Br. : Herder, 81-106.
- Zierer, Antonio/Heimerl, Simon/Kneidl, Hannah (2025): Statt eines Nachworts. Fünf Thesen zur Ehevorbereitung. In: Scheule, Rupert M./Stüwe, Klaus (Hg.): Kirchlich heiraten. Was Paare sich erwarten und wie Kirche begleiten kann. Freiburg/Br. : Herder, 223-233.